

Regionalsport

Wissens Gegner steht schon mit dem Rücken zur Wand

Fußball-Bezirksliga Ost: VfB empfängt als Spitzenreiter den noch glücklosen Neuling SV Türkiyemspor aus Ransbach-Baumbach

Von Marco Rosbach

■ **Wissen.** Ein Wettbewerb, zwei unterschiedliche Gefühlslagen: Während der VfB Wissen den Härtesten bei der SG Weitefeld bestanden hat und durch den 4:2-Sieg gegen den Bezirksliga-Ost-Konkurrenten in die dritte Runde des Rheinlandpokals eingezogen ist, platzierte beim SV Türkiyemspor Ransbach-Baumbach der Pokal- Traum im Elfmeterschießen. Zweimal geriet das Team von Murat Sayim gegen Hundsangen in Rückstand, zweimal gelang der Ausgleich – ehe die Entscheidung vom Punkt gegen den Aufsteiger auslief. Nur drei Tage nach der langen Pokalnacht geht es nun zum Rheinlandliga-Absteiger von der Siegel (Samstag, 17 Uhr).



Der VfB Wissen (in Blau Felix Arndt) ist gegen den Aufsteiger der klare Favorit.

Foto: Thorsten Stötzer

„Für Samstag stehen wir mit dem Rücken zur Wand und müssen uns neu aufstellen“, weiß Türkiyemspors Trainer, der sich den Start in die Runde ganz anders ausgemalt hatte. Statt an die starke Vorsaison anzuknüpfen, stehen Sayims Fußballer vor dem vierten Spieltag noch ohne Punkt da. Und jetzt geht es nach Wissen, „die beste Mannschaft der Liga“, wie der SV-Coach betont. Seine Hoffnung nach dem Auftritt am Mittwoch: „Meine Jungs haben Moral gezeigt, und ich bin mir sicher, dass sie alles geben werden, um etwas Zählbares aus Wissen mitzunehmen.“ Nicht dabei sein wird Talha Levent, der sich gegen Hundsangen das Schlüsselbein gebrochen hat.

Wie die Lage bei den Gästen ist, will Wissens Trainer Dirk Hannap-

pel ausklammern. „Für mich ist wichtig, was wir machen“, sagt der vor dem Heimspiel gegen den punktlösen Aufsteiger. Dennoch spricht er eine kleine Warnung aus: „Ransbach ist nicht gut gestartet, aber wer Hundsangen ins Elfmeterschießen zwingt, der hat seine Qualitäten.“ Deshalb erwarte man einen Gegner, den es „zu bespielen und zu bearbeiten“ gelte. Dabei muss der VfB-Coach auf Julian Wienold und Leandro Fünfsinn verzichten, die im Pokalspiel früh mit muskulären Problemen ausgeschieden sind. Die notwendigen Umstellungen hätten seiner geschlossenen guten Mannschaft aber nichts ausgemacht, sodass das Ziel sei, den „Start perfekt zu machen und von neun auf zwölf Punkte zu erhöhen“.

Berod schießt auf den vierten Sieg

Fußball-Bezirksliga Ost: Niederroßbach will wieder in die Spur finden

Von Jona Heck

■ **Lautert.** Die SG Berod-Wahlrodt/Lautert-Oberdreis ist perfekt in die neue Spielzeit der Fußball-Bezirksliga Ost gestartet. Am Mittwochabend musste die Mannschaft um Trainer Lukas Haubrich in der zweiten Runde des Rheinlandpokals dennoch einen Nackenschlag

hinnehmen. Gegen Bezirksliga-Konkurrenten SG Rennerod setzte eine 1:2 (0:2)-Niederlage. Am Sonntag ist am vierten Spieltag der Bezirksliga die SG Hoher Westerwald Niederroßbach zu Gast, welche bisher einen Sieg und zwei Niederlagen hinnehmen musste.

„Niederroßbach ist ein guter

Gegner, der mit drei Punkten aus drei Spielen hinter ihren Erwartungen steht. Sie werden alles dafür tun, um das zu ändern. Zudem hatten sie kein Spiel unter der Woche und konnten regulär trainieren. In den letzten vier Spielen gegen Niederroßbach konnten wir kein einziges gewinnen. In Kombination mit der vermeintlichen Niederlage am Mittwoch im Pokal wollen wir unbedingt eine Reaktion zeigen“, erklärt Lauterts Co-Trainer Jan Böning.

„Am Sonntag wartet ein starker und in der Liga perfekt gestarteter Gegner auf uns. Die Mannschaft ist durchweg gut besetzt, verbindet junge mit erfahrenen Spielern und verfügt insbesondere über eine sehr gute Offensive mit schnellen Außen und einem guten Wandspieler im Zentrum. Wir haben eine sehr gute Woche hinter uns. Es wird darauf ankommen, die Zweikämpfe anzunehmen und mit der nötigen Intensität zu führen“, weiß Niederroßbachs Trainer André Theis, worauf es ankommt.

„In der Defensive brauchen wir klare Aktionen, gleichzeitig wollen wir mutig nach vorne spielen – denn dort haben wir auch eine sehr gute Qualität“, so Theis. Die Niederroßbacher stellen im Laufe der Woche einen weiteren Neuzugang vor. Leonardo Vebui kommt aus Luxemburg in den Westerwald und wird künftig für die Mannschaft um Trainer Theis auflaufen.

Mudersbach hat Selbstbewusstsein getankt

Fußball-Bezirksliga Westfalen: SG will den vierten Sieg im vierten Spiel

Von Jona Heck

■ **Mudersbach/Brachbach.** Einen perfekten Saisonstart legte die SG Mudersbach/Brachbach in der Fußball-Bezirksliga Westfalen (Staffel 5) hin. Nach drei Spielen hat die Mannschaft um Trainer Timo Schlabach neun Punkte und ein Torverhältnis von 9:2 auf dem Konto. Aktuell ist die SG damit Tabellenführer, die Serie soll am Sonntag, 15 Uhr, beim TuS Plettenberg fortgesetzt werden. Der kommende Gegner konnte an den ersten drei Spieltagen bisher einen Punkt sammeln und will im Heimspiel den ersten Dreier einfahren.

„Plettenberg ist eine extrem unbequeme Mannschaft, die aktuell unten drin steckt. Das sind immer schwierige Aufgaben, weil die Gegner punkten müssen. Da sind wir gewarnt, dass wir mit der richtigen Einstellung ins Spiel gehen müssen. Wir dürfen da nicht hinfahren und denken, dass wir mit 80 Prozent dieses Spiel gewinnen werden. Von der ersten Minute an müssen wir genauso Gas geben, wie in jedem anderen Spiel auch“, weiß Mudersbachs Trainer Schlabach.

Wissen tut er dies vor allem, weil seine Mannschaft in den letzten Jahren oftmals in der Situation wie der TuS Plettenberg war. „Dass wir so gut gestartet sind, ist natürlich enorm schön. Wir wissen aber auch, dass die dicken Brocken alle noch kommen. Aber den Schwung wol-



Die SG Mudersbach/Brachbach will in Plettenberg den nächsten Sieg einfahren.

Foto: Manfred Böhmer/balu

len wir jetzt unbedingt mit in die nächsten Wochen nehmen und das Spiel am Sonntag natürlich auch gewinnen“, ordnet der 45-Jährige die Situation ein.

Die Personalsituation bei den Kombinierten aus Mudersbach und Brachbach sieht derweil sehr gut aus. Einzig Leon Kniller wird der SG am Sonntag in Plettenberg fehlen.

„Das ist natürlich die nächste positive Abwechslung. Dass wir so einen breiten Kader haben, ist klasse. Wir werden am Sonntag wieder mit voller Kapelle antreten“, weiß Schlabach die Situation zu schätzen. In der vergangenen Saison hatte die SG immer wieder personelle Schwierigkeiten, da der Kader insgesamt sehr klein war.



Tom Hesslerer (in Schwarz-Rot) und seine SG Berod-Wahlrodt/Lautert-Oberdreis wollen in der Bezirksliga Ost weiter ungeschlagen bleiben.

Foto: Jürgen Augst/by:joji

Das Duell der Ungeschlagenen steigt in Friedewald

Fußball-Bezirksliga Ost: Weitefeld empfängt Guckheim zum Topspiel am vierten Spieltag

Von Jona Heck

■ **Friedewald.** Zum Topspiel in der Fußball-Bezirksliga Ost kommt es am Sonntag, 15 Uhr, in Friedewald zwischen der SG Weitefeld-Langenbach/Nauroth/Mörlen/Norken und der SG Guckheim/Kölbingen. Beide Teams sind erst im Sommer in die Bezirksliga aufgestiegen, zeigten aber in den ersten drei Spielen, dass auch in der Bezirksliga mit ihnen zu rechnen ist. Beide haben ihre drei Auftaktspiele allesamt gewonnen, nun kommt es am vierten Spieltag zum direkten Duell. Sowohl Weitefeld als auch Guckheim waren am Mittwochabend im Rheinlandpokal im Einsatz. Weitefeld musste sich Bezirksliga-Primus VfB Wissen geschlagen geben, Guckheim verlor gegen den Oberligisten FV Engers deutlich.

„Guckheim wird mit breiter Brust nach Friedewald kommen. Das ist eine eingespielte Mannschaft, die sich bis jetzt keine Blöße gegeben hat und in der Bezirksliga angekommen ist. Es wird ein Spiel auf Augenhöhe werden, wir müssen da weiter machen, wo wir zuletzt in der Liga aufgehört haben. Es muss jedem bewusst sein, dass wir keinen Meter weniger machen dürfen. Wir

müssen in jedem Spiel an das Maximum gehen, um Spiele zu gewinnen, so auch gegen Guckheim“, blickt Weitefelds Trainer Kevin Wiederstein auf Sonntag voraus.

„Weitefeld zählte für mich vor der Saison zu den Mitfavoriten, entsprechend überrascht mich deren

„Guckheim wird mit breiter Brust kommen.“

Weitefelds Trainer Kevin Wiederstein

Saisonstart nicht. Sie verfügen über einen sehr guten Mix im Kader aus erfahrenen Spielern und jungen, talentierten Spielern, von denen ich selbst noch einige aus deren Stützpunktzeit kenne“, erklärt Guckheims Trainer Thomas Benner.

„Wir freuen uns auf die nächste große Herausforderung. An unserer grundsätzlichen Herangehensweise wird ich nichts ändern“, so Guckheims Coach. Eines steht in jedem Fall fest: Mindestens eines der beiden Teams wird am Sonntag die ersten Zähler in der noch jungen Saison liegen lassen. Beide hoffen darauf, dass es den jeweils anderen trifft.



Die SG Weitefeld-Langenbach (in Blau Kevin Szram) will auch im vierten Bezirksliga-Spiel den vierten Sieg.

Foto: Manfred Böhmer/balu